
PRESSEINFORMATION

FÜR DIE FACHPRESSE IT UND KOMMUNIKATION UND DIE
WIRTSCHAFTSREDAKTIONEN

München, den 13.05.2004

Dr. Manfred Reitenspieß, Präsident des Service Availability™ Forum
(www.saforum.org)

The New Age of IT and Communication –

Die Zukunft neuer Geschäftsmodelle

In München trifft sich vom 13. bis 14. Mai bei Fujitsu Siemens Computers eine Weltelite der Entwickler der IT und Telekommunikationstechnologien zum

ersten International Service Availability Symposium 2004

mit führenden internationalen Wissenschaftlern.

In diesem zweitägigen Symposium wird die Zukunft von Kommunikationsarchitekturen angesichts der laufenden Veränderungen im globalen Wettbewerb beleuchtet und es werden technische Perspektiven erörtert, die auch nachhaltige Auswirkungen auf die Kommunikationswirtschaft haben werden.

Die Herausforderung der Zukunft heißt:

Neue Dienste erfordern neue Strategien:

So verschiebt sich beispielsweise die Wertschöpfung in den Bilanzen von Netzbetreibern. Der Schwerpunkt der Wertschöpfung verschiebt sich von transportorientierten Diensten zu höherwertigen Diensten (Mehrwertdiensten). Heutige Telefonnetze werden ersetzt durch IP basierte Netze mit der Möglichkeit für neue wertgenerierende Dienste. Und deshalb sind neue Architekturen und Konzepte zu entwickeln, die in ISAS 2004 vorgestellt und diskutiert werden.

Denn: im Zeichen des globalen Wettbewerbs brechen die Einnahmen weg, die Kosten bleiben weitgehend stabil - einen Ausweg aus dieser Schere bieten Mehrwertdienste, sofern sie marktadäquat und kostengünstig angeboten werden können.

Dazu ist eine neuartige Hard- und Software-Infrastruktur notwendig, deren Entwicklungskosten von einem Anbieter alleine nicht getragen werden können.

Erstmalig werden auf diesem Symposium, veranstaltet vom Service Availability™ Forum, die Ergebnisse der Zusammenarbeit bekannter Anbieter einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt und diskutiert. Die weltweite Zusammenarbeit von Netzherstellern, IT-Companies und Softwarefirmen hat zum Ziel, die Voraussetzungen für die Standardisierung und Offenlegung von Softwareschnittstellen für Hochverfügbarkeitslösungen zu schaffen. Damit könnte sich

jeder Anbieter auf dem Markt der neuen Dienste vorhandener Applikationen bedienen, und dabei die bisher vorherrschenden proprietären Strukturen hinter sich lassen. Somit eröffnen sich neue Marktmöglichkeiten für die Anbieter von Mehrwertdiensten ebenso wie für die Anbieter von Kommunikationsinfrastrukturen.

Eine Höchstverfügbarkeit (Service Availability) von 99,999 % muß mit der notwendigen Sicherheit – wie sie der Anwender im Bereich der Telefonie gewohnt ist – systemtechnisch kombiniert werden.

Bei den zu erwartenden Mengensteigerungen ist auch höchste Skalierbarkeit selbstverständliche Voraussetzung.

Der State of the Art wird zwischen internationalen Fachleuten, so auch von der City University New York, der TU Darmstadt, und Experten der IT- und Kommunikationsindustrie wie dem Nokia Research Center und weiteren Experten aus den SAForum Mitgliedsfirmen diskutiert, den Analysten und Wissenschaftlern der Universitäten, präsentiert und die technischen Voraussetzungen und Lösungskonzepte erstmals öffentlich ausführlich erörtert.

Zu den Referenten zählen unter anderen: Dr. Manfred Reitenspieß, Präsident des Service Availability Forums, Prof. Dr. Mirosław Malek, der Programmdirektor der Veranstaltung von der Humboldt Universität zu Berlin, Timo Jokiahho von Nokia und Jon Kenton von Motorola. Professor Bertrand Meyer, Direktor der Software Entwicklung an der ETH Zürich hält die Keynote-Address. Staatsminister Dr. Erwin Huber gibt einen Einblick in den aktuellsten Stand des e-Government.

Themenschwerpunkte unter anderen:

Levels of Component Contracts for Quality of Service – Architecture of Highly Available Databases – Distributed redundancy or cluster solution? – Quality of Service Control by Middleware – Benefit Evaluation of High-Availability Middleware – On Enhancing the Robustness of Commercial Operating Systems.

Ari Virtanen, Vice President & Director of Network Platforms, Nokia meint: Da sich die Landschaft der Kommunikation immer weiter entwickelt, wird die kurzfristig verfügbare besonders kosteneffiziente Infrastruktur Lösung (Carrier-grade) immer entscheidender!“

„Die Vortragenden bringen alle eine ganz spezielle technische Expertise in das Symposium“, sagt **Mirosław Malek**. „Die Teilnehmer erhalten damit Einblick und Zugang zu den neuesten Ideen und Entwicklungen im Bereich der Höchstverfügbarkeitslösungen. Alle Experten stehen jedem für alle Fragen Rede und Antwort.“

Malek erwartet gar einen Paradigmenwechsel – „wie bei der Geburt eines neuen Kindes sind auch die Anfänge für dieses internationale Symposium spannend, zumindest was den Ausgang und die Ergebnisse betrifft.“

Dr. Manfred Reitenspieß: „Der heutige Markt verlangt von der Industrie, Ihre Schranken zu öffnen, um neue, aggressivere Marktziele zu erreichen. Durch eine Standardisierung der Interfaces für Hochverfügbarkeitsfunktionen und dessen Management will das Service Availability Forum eine offene Infrastruktur für „Fertig-Lösungen“ des Softwaremarktes für Anwender und Betreiber von modernen Mehrwertdiensten erreichen.

Über das Service Availability™ Forum

Das Service Availability™ Forum ist ein Zusammenschluss von branchenführenden Unternehmen der Bereiche IT und Telekommunikation. Das Forum macht es sich zur Aufgabe, ein offenes Geschäftsfeld zu fördern, innerhalb dessen Standardkomponenten bei der Bereitstellung von hochverfügbaren Produkten, Systemen und Dienstleistungen

der Kommunikationsinfrastruktur eingesetzt werden können. Aus diesem Grund entwickelt und veröffentlicht das Forum Schnittstellen-Spezifikationen für Hochverfügbarkeits- und Management-Software und fördert und erleichtert deren Einführung in der Branche. Die Mitgliedschaft beim Service Availability Forum bietet die Möglichkeit, Service-Availability-Lösungskonzepte mitzugestalten und deren Umsetzung zu fördern. Weitere Informationen über das Service Availability Forum sind von der Website www.saforum.org abrufbar.

###